

Ringvorlesung
Sprachliche Bildung und Sprachsensibilisierung
(Fremdsprachen und klassische Sprachen)
PPS.7b001UB

Frühkindliche Bilingualität

Stefan Schneider (Graz)

<www.stefan-schneider.at>

Inhalt

1. Einleitung
 2. Mehrsprachige Erwerbskontexte
 3. Fragestellungen
- Bibliographie

1. Einleitung

- Unterscheidung zwischen zwei Formen der Mehrsprachigkeit:
 - Mehrsprachigkeit einer Person
 - Mehrsprachigkeit einer Gesellschaft
- Eine Form bedingt nicht notwendigerweise die andere:
 - Mehrsprachige Personen in einer monolingualen Gesellschaft
 - Mehrsprachige Gesellschaft mit prävalent monolingualen Personen
- Hamers & Blanc (2000 [1983]):
 - *Bilingualismus* einer Gesellschaft
 - Individuelle Bilingualität

1. Einleitung

- Bilingualismus und Bilingualität = alltäglich
- Bilingualismus:
 - 193 Staaten, aber ca. 7000 Sprachen
 - Auer & Wei (2007): Mehrheit der Weltbevölkerung ist zumindest zweisprachig
 - *The Economist* (2011): In New York City werden ca. 800 Sprachen gesprochen
- Bilingualität:
 - Statistisches Bundesamt (2013): 35,4% der unter Fünfjährigen in Deutschland haben Migrationshintergrund

1. Einleitung

- Bilingualer Erstspracherwerb = paralleler/gleichzeitiger Erwerb von zwei/mehreren Sprachen ab der Geburt
- Resultat = Bilingualität/Trilingualität/Multilingualität
- Kind hat zwei Erstsprachen: Sprache der Mutter, Sprache des Vaters, Sprache von X
- Schulsprache, Zählsprache, Traumsprache, Spielsprache

1. Einleitung

- Unterscheidung zwischen bilinguaalem Erstspracherwerb und frühem Zweitspracherwerb.
- Chronologisches Kriterium:
 - McLaughlin (1978): innerhalb der ersten drei Jahre
 - Deuchar & Quay (2000): innerhalb des ersten Jahres
 - Romaine (1999), De Houwer (2009), Müller et al. (2011): von Geburt an
 - Zeit vor der Geburt? Pränataler Spracherwerb?

2. Mehrsprachige Erwerbskontexte

- Zumindest sieben unterschiedliche Erwerbskontexte bzw. Sprachverteilungen (Carpene 1999; Romaine 1999; Barron-Hauwaert 2004; De Houwer 2009; Müller et al. 2011; Schneider 2015):
 - 1. Eine Person → Eine Sprache (a):
 - Eltern haben unterschiedliche Erstsprachen
 - Eine der beiden Sprachen = Umgebungssprache
 - Eltern sprechen in ihrer jeweiligen Erstsprache mit dem Kind
 - 2. Eine Person → Eine Sprache (b):
 - Eltern haben unterschiedliche Erstsprachen
 - Umgebungssprache ist eine dritte Sprache
 - Eltern sprechen in ihrer jeweiligen Erstsprache mit dem Kind

2. Mehrsprachige Erwerbskontexte

- 3. Eine Person → Eine Sprache (c):
 - Eltern haben gleiche Erstsprache
 - Erstsprache der Eltern = Umgebungssprache
 - Ein Elternteil spricht in einer Zweitsprache mit dem Kind
 - 'Artifizielle' Bilingualität
- 4. Familiensprache ≠ Umgebungssprache (a):
 - Eltern haben gleiche Erstsprache
 - Erstsprache der Eltern ≠ Umgebungssprache
 - Eltern sprechen in ihrer Erstsprache mit dem Kind
 - Kind erwirbt Umgebungssprache über andere Bezugspersonen

2. Mehrsprachige Erwerbskontexte

- 5. Familien Sprache \neq Umgebungssprache (b):
 - Eltern haben unterschiedliche Erstsprachen
 - Eine der beiden Sprachen = Umgebungssprache
 - Eltern sprechen in der Sprache mit dem Kind, die nicht Umgebungssprache ist
- 6. Familiensprache \neq Umgebungssprache (c):
 - Eltern haben die gleiche Erstsprache
 - Diese Sprache = Umgebungssprache
 - Beide Elternteile sprechen in einer Zweitsprache mit dem Kind
 - 'Artifizielle' Bilingualität

2. Mehrsprachige Erwerbskontexte

- 7. Andere Sprachverteilung:
- Weder Eine Person → Eine Sprache noch Familien
Sprache ≠ Umgebungssprache
- Nach Situation, Themen, Gesprächspartnern

2. Mehrsprachige Erwerbskontexte

- Zwei Kriterien: Eine Person → Eine Sprache, Familien Sprache ≠ Umgebungssprache
- Im Alltag werden diese Kriterien oft von anderen verdrängt
- Bilinguale Personen/Eltern können oft nur schwer monolingual interagieren
- Sprachverteilung und Bilingualität werden oft nicht selbst entschieden, sondern durch äußere Umstände erzwungen

2. Mehrsprachige Erwerbskontexte

- Risiken bei Eine Person → Eine Sprache:
 - Zuwenig Input in der Sprache, die nicht Umgebungssprache ist
 - Obligatorischer Sprachwechsel innerhalb der Familie
 - Ausschluss eines Elternteils
- Risiken bei Familiensprache ≠ Umgebungssprache:
 - Später Kontakt mit einer der beiden Sprachen

3. Fragestellungen

- Beziehung zwischen den beiden Sprachen am Anfang des Spracherwerbs
 - Drei Optionen wurden diskutiert:
 - 1. Ein einziger gemischter Wortschatz und eine einzige gemischte Grammatik (Leopold 1939-1949; Volterra & Taeschner 1978; Taeschner 1983)
 - 2. Separater Wortschatz und separate Grammatik ohne Wechselbeziehung (Ronjat 1913; Bergman 1976; Meisel 1986, 1989; Genesee 1989; De Houwer 1990; Deuchar & Quay 2000)
 - 3. Separater Wortschatz und separate Grammatik mit punktueller Wechselbeziehung (Gawlitzek-Maiwald & Tracy 1996; Döpke 1997, 1998; Hulk & Müller 2000; Yip & Matthews 2007)

3. Fragestellungen

- Bilingualer Erstspracherwerb in Vergleich zum monolingualen Erstspracherwerb:
 - Prinzipiell keine großen Unterschiede in der sprachlichen Entwicklung
 - Mögliche geringe Unterschiede: Wortschatz, Stottern, Sprachmischung, Erwerbsphasen
 - Was ist die Norm?
 - Monolingualität wird als Norm betrachtet, Bilingualität hingegen als Deviation
 - Grosjean (1989): "The bilingual is not two monolinguals in one person."
 - Vergleich mit Leichtathletik: Hürdenlauf verlangt Fähigkeiten im Hochsprung und im Sprint

3. Fragestellungen

- Bilingualer Wortschatz verglichen mit monolinguaalem Wortschatz:
 - Bialystok & Barac (2013):
 - größerer Gesamtwortschatz, aber kleinere sprachspezifische Wortschätze
 - mehr Wörter, aber weniger Bedeutungen
 - Liu (2013):
 - 213 monolinguale und bilinguale Kinder
 - Niederländisch und eine andere Sprache
 - Altersgruppen: 0;11-1;0, 1;2-1;3, 1;9-2;0
 - Kein Unterschied zwischen monolingualen und bilingualen Gruppen im produktiven und rezeptiven niederländischen Wortschatz

3. Fragestellungen

- Bilingualität und Stottern:
 - Idiopathisches, zwischen 3 und 6 Jahren auftretendes Stottern
 - Verschwindet bei der Mehrzahl der Kinder ein oder zwei Jahre später
 - Einige ältere Studien stellen einen Zusammenhang zwischen Bilingualität und Stottern her.
 - Pichon & Borel-Maisonny (1937); Travis, Johnson & Shover (1937); Stern (1948); Karniol (1992)
 - Neuere Studien sind diesbezüglich vorsichtiger.
 - Howell, Davis & Williams (2009), Ajdacic-Gross et al. (2010), Zang (2012)
 - Ajdacic-Gross et al. (2010): Bilingualität = letzter von sechs gereihten Risikofaktoren

3. Fragestellungen

- Sprachmischung:
 - Vor allem während der ersten drei Lebensjahre
 - Gawlitzek-Maiwald & Tracy (1996): 2;1-2;3: 20 %; 2;9-4;3: 4 %
 - Itani-Adams (2013): 1;11-4;10: 2 %
 - Comeau, Genesee & Lapaquette (2003): Sprachmischung der Eltern in direktem Zusammenhang mit Sprachmischung der Kinder
 - Vier Arten (Schneider 2015):
 - Wortinterne Mischung
 - Äußerungsinterne Mischung
 - Äußerungsexterne Mischung
 - Spracheinfluss

3. Fragestellungen

- Erwerbsphasen:
 - Können von längerfristigem Spracheinfluss beeinflusst werden
 - Beschleunigung und Verzögerung
 - Gawlitzek-Maiwald & Tracy (1996):
 - *Bilingual bootstrapping*
 - "something that has been acquired in language A fulfills a booster function for language B"

3. Fragestellungen

- Kognitive Aspekte:
 - Intelligenz:
 - Bis 1960er Jahre: Bilingualität hat negative Auswirkungen
 - Peal & Lambert (1962): positive Auswirkung
 - Bialystok (2009): langsamerer Wortschatzzugriff, schnellere Inhibition und Unterdrückung von Interferenzen
 - Bialystok & Barac (2013): verzögert kognitives Altern und Demenz

3. Fragestellungen

- Mentalisierung:
 - Goetz (2003) und Kovács (2009): bilinguale Kinder schneiden bei *False-Belief*-Aufgaben besser ab
- Metalinguistisches Bewusstsein:
 - Bilinguale Kinder können früher zwischen Ausdruck und Bedeutung unterscheiden.
 - Bessere sprachanalytische Fähigkeiten:
 - Früheres Erkennen von Wörtern
 - Früheres Erkennen von unterschiedlichen Arten der Inakzeptabilität: *Äpfel wachsen auf Nasen*

Bibliographie

- Ajdacic-Gross, Vladeta, Stefan Vetter, Mario Müller, Wolfram Kawohl, Franz Frey, Gianpiero Lupi, Anja Blechschiidt, Claudia Born, Beatrix Latal, Wulf Rössler 2010. Risk factors for stuttering: a secondary analysis of a large data base. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience* 260, 279-286.
- Auer, Peter, Li Wei 2007. Introduction: Multilingualism as a problem? Monolingualism as a problem? In Peter Auer, Li Wei (Hgg.). *Handbook of multilingualism and multilingual communication*. Berlin: Mouton De Gruyter, 1-12.
- Barron-Hauwaert, Suzanne 2004. *Language strategies for bilingual families. The one-parent-one-language approach*. Clevedon: Multilingual Matters.
- Bergman, Coral R. 1976. Interference vs. independent development in infant bilingualism. In Gary D. Keller, Richard V. Teschner, Silvia Viera (Hgg.). *Bilingualism in the Bicentennial and beyond*. New York: Bilingual Press / Editorial Bilingüe, 86-96.
- Bialystok, Ellen 2009. Bilingualism: The good, the bad, and the indifferent. *Bilingualism: Language and Cognition* 12, 3-11.
- Bialystok, Ellen, Raluca Barac 2013. Cognitive effects. In François Grosjean, Ping Li. *The psycholinguistics of bilingualism*. Chichester: Wiley-Blackwell, 192-213.
- Carpene, Alessandra 1999. Bilinguismo precoce: alcuni aspetti sintattici. In Augusto Carli (Hg.). *Studi su fenomeni, situazioni e forme del bilinguismo*. Milano: Franco Angeli, 224-361.
- Comeau, Liane, Fred Genesee, Lindsay Lapaquette 2003. The modeling hypothesis and child bilingual codemixing. *International Journal of Bilingualism* 7, 113-126.
- De Houwer, Annick 1990. *The acquisition of two languages from birth: a case study*. Cambridge: Cambridge University Press.
- De Houwer, Annick 2009. *Bilingual first language acquisition*. Bristol: Multilingual Matters.
- Deuchar, Margaret, Suzanne Quay 2000. *Bilingual acquisition. Theoretical implications of a case study*. Oxford: Oxford University Press.
- Döpke, Susanne 1997. Is the simultaneous acquisition of two languages in early childhood equal to acquiring each of the two languages individually? In Eve V. Clark (Hg.). *The proceedings of the twenty-eighth annual child language research forum*. Stanford, CA: Center for the Study of Language and Information, 95-112.

Bibliographie

- Döpke, Susanne 1998. Competing language structures: the acquisition of verb placement by bilingual German-English children. *Journal of Child Language* 25, 555-584.
- Gawlitzek-Maiwald, Ira, Rosemarie Tracy 1996. Bilingual bootstrapping. *Linguistics* 34, 901-926.
- Genesee, Fred 1989. Early bilingual development: one language or two? *Journal of Child Language* 16, 161-179.
- Goetz, Peggy J. 2003. The effects of bilingualism on theory of mind development. *Bilingualism: Language and Cognition* 6, 1-15.
- Grosjean, François 1989. Neurolinguists, beware! The bilingual is not two monolinguals in one person. *Brain and Language* 36, 3-15.
- Hamers, Josiane F., Michel H. A. Blanc 2000 [1983]. Bilinguality and bilingualism. 2. Ausgabe. Cambridge: Cambridge University Press [Übersetzung von *Bilingualité et bilinguisme*. Liège: Mardaga].
- Howell, Peter, Stephen Davis, Roberta Williams 2009. The effects of bilingualism on stuttering during late childhood. *Archives of Disease in Childhood* 94, 42-46.
- Hulk, Aafke, Natascha Müller 2000. Bilingual first language acquisition at the interface between syntax and pragmatics. *Bilingualism: Language and Cognition* 3, 227-244.
- Itani-Adams, Yuki 2013. *One child, two languages: acquisition of Japanese and English as bilingual first languages*. München: Lincom.
- Karniol, Rachel 1992. Stuttering out of bilingualism. *First Language* 12, 255-283.
- Kovács, Ágnes M. 2009. Early bilingualism enhances mechanisms of false-belief reasoning. *Developmental Science* 12, 48-54.
- Leopold, Werner F. 1939. *Speech development of a bilingual child. A linguists' record. Volume 1. Vocabulary growth in the first two years*. Evanston, IL: Northwestern University Press.
- Leopold, Werner F. 1947. *Speech development of a bilingual child. A linguists' record. Volume 2. Sound learning in the first two years*. Evanston, IL: Northwestern University Press.
- Leopold, Werner F. 1949a. *Speech development of a bilingual child. A linguists' record. Volume 3. Grammar and general problems in the first two years*. Evanston, IL: Northwestern University Press.
- Leopold, Werner F. 1949b. *Speech development of a bilingual child. A linguists' record. Volume 4. Diary from age 2*. Evanston, IL: Northwestern University Press.

Bibliographie

- Liu, Liqun 2013. *The effects of bilingualism on infant language development. The acquisition of sounds and words*. Utrecht: LOT.
- McLaughlin, Barry 1978. *Second-language acquisition in childhood*. Hillsdale, NJ: Erlbaum.
- Meisel, Jürgen M. 1986. Word order and case marking in early child language. Evidence from simultaneous acquisition of two first languages: French and German. *Linguistics* 24, 123-183.
- Meisel, Jürgen M. 1989. Early differentiation of languages in bilingual children. In Kenneth Hyltenstam, Loraine K. Obler (Hgg.). *Bilingualism across the lifespan: aspects of acquisition, maturity, and loss*. Cambridge: Cambridge University Press, 13-40.
- Müller, Natascha, Tanja Kupisch, Katrin Schmitz, Katja F. Cantone 2011. *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung. Deutsch-Französisch-Italienisch*. 3. Ausgabe. Tübingen: Narr.
- Peal, Elizabeth, Wallace E. Lambert 1962. The relation of bilingualism to intelligence. *Psychological Monographs* 76, 1-23.
- Pichon, Édouard, Suzanne Borel-Maisonny 1937. *Le bégaiement, sa nature et son traitement*. Paris: Masson.
- Romaine, Suzanne 1999. Bilingual language development. In Martyn D. Barrett (Hg.). *The development of language*. Hove: Psychology Press, 251-275.
- Ronjat, Jules 1913. *Le développement du langage observé chez un enfant bilingue*. Paris: Champion.
- Schneider, Stefan 2015. *Bilingualer Erstspracherwerb*. München: UTB Reinhardt.
- Statistisches Bundesamt, 2013. *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Ergebnisse des Mikrozensus 2012. Fachserie 1, Reihe 2.2*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Stern, Erica 1948. A preliminary study of bilingualism and stuttering in four Johannesburg schools. *Journal of Logopedics* 1, 15-24.
- Taeschner, Traute 1983. *The sun is feminine. A study on language acquisition in bilingual children*. Berlin: Springer.
- Travis, Lee E., Wendell Johnson, Jayne Shover 1937. The relation of bilingualism to stuttering. A survey of East Chicago, Indiana, Schools. *Journal of Speech Disorder* 2, 185-189.
- Volterra, Virginia, Traute Taeschner 1978. The acquisition and development of language by bilingual children. *Journal of Child Language* 5, 311-326.

Bibliographie

- Yip, Virginia, Stephen Matthews 2007. *The bilingual child. Early development and language contact*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Zang, Jana 2012. *Multilinguale Stotterdiagnostik: Vergleich der diagnostischen Möglichkeiten monolingual deutschsprachiger und bilingual deutsch-türkischsprachiger Diagnostiker*. Dissertation, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen.